

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

Oktober 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Was die heißere Willkür bedingt; so
haben wir seit einiger Zeit einlupfen
Gewitter gehabt, welche mit überaus stürmischen
Regen güssen, und bündig waren. Man
sah die Regen, ~~daß man~~ einige Monate
lang, daß sie im Norden und West-Mond fast
all täglich waren, um das Wasser und kalte
Wasser und blinde, daß sie in der Zeit mit
etwa einigen kleinen Regenschauern
herab und herab. Man wird auf diese
und einige andere Umstände für eine
einflussreiche sein. In Bayern kündigt
ein Mondlicht abzunehmen. Das Jahr
ist ganz ruhig, das Meer und die 80 Grad
im Süden der Tag über bis zu 85. Aber
heute sind die für die an der 80-91. Grad
genau.

October.

Erst am 3. und 4. haben wir uns die Aufklärung
an dem Lande in den Tourmale nach dem
Land. Lassen und willigen wir folgenden
mehren wollen.
Tausch. Der Sittener Catas in Tausch. Tausch.

mulden stoßer die Zeit wohlseiner Schwärze
 in Farscheur gewannen nach seiner Vorwissen
 zu seinen Römischen im Esprit an gar bei
 ist, wird in jenseitigen Esprit sein sein
 die Arbeit zu seinen sehr seinen gewacht,
 die seinen sein sein gewacht ist das Wort
 angesetzt zum Teil gewacht zum
 Teil man sich gewacht. Und dann in
 Lattiram hat er seinen Eingang gewacht:
 da er seine sein zu bewertung zu
 seinen Teil sein zu bewertung zum
 Tod, da seiner darinnen gewacht
 fallen müssen.

Und der Geklagte hat das in Götzen
 wegen Nummering vor der Gerumal-
 Hagoden aus gewacht war in seiner
 gezogen worden, sehr sonderlich in
 seinen. Gegenwärtig in den mit gegen
 den Götzen das seinen Sinne abgelenkt.
 Ein Römischer hat in dem Artikel von
 den Engeln ist mit vorlegung werden
 Fragen zu prüfen gewacht, sehr

gegen die Lese der Disziplin nicht ausbleiben,
 gen können. Das Parreier Gesüßgen daselbst
 Schraarirajens. Lärnste und siel den zur
 Monats Arbeit. Im Julius da in furd Iffn,
 von Lärnste furd Schwartzens. Lärnste
 Catrusel Rajappen in Dan schaur gestorbun,
 fort er ist zum 2. furd vor furd den
 be furd, fort vor dem selben soll er furd
 von selb gebatet um mit er andern den
 Aus dand gebrauchet haben. Lärnste
 mauf muf das mündig der Lärnste Aus
 nuf furd. Als er begraben worden soll
 den fort er münd Muf gefalt, furd den
 furd Lärnste zu be kommen, furd den
 Ort wo er ist begraben Lärnste.
 Lärnste münd furd furd in der Mafn
 der Lärnste furd der Lärnste
 zu furd: Lärnste furd furd furd
 im grofser furd der Lärnste furd
 furd den furd furd furd furd
 zu furd furd furd furd furd
 furd furd furd furd furd furd
 furd furd furd furd furd furd

[illegible]

[illegible]

Lallen gelaugen: Doff hat ich Goll in d'wegen
 berichtet, daß er nicht nur sein ordentliches
 Geschäft an seinem neigen und dem nache-
 dem Anstehen verrichtet hat können, sondern
 auch mit Römischen in sehr viel von Weila-
 gart zu sein gekommen und seinen An-
 derordnungen sehr hat können. Einmal hat
 er sich zu ihm gesagt: Es ist unmöglich
 daß einer solch werden wie ich die Mutter
 Gottes für ihn littet.

Der Gesandte in Majaburam hat Er-
 lichte an den erzählte von der im vor-
 zigen Monat gemeldeten Braut zu finden,
 die nicht Eristen werden wollen, daß
 sie in der ~~Ortschaft~~ ^{Ortschaft} ~~ein~~ ^{ein} ~~Ortschaft~~ ^{Ortschaft} ~~ein~~ ^{ein}
 gutes Lamm übergeben worden, nach-
 dem sie neue Eristen für abgefallen und
 pfimmern worden. Der Papst hat Er-
 lichte das Geschäft übergeben und der ge-
 antwortet, es werden sich nicht nachge-
 hen. In diesem Jahr hat der Papst
 den Erbsen wollen es mit einem Ueber-
 rüst die ~~aus~~ ^{aus} ~~Wagners~~ ^{Wagners} ~~hat~~ ^{hat} ~~Auf~~ ^{Auf} ~~schreiben~~ ^{schreiben}.

Der gesülste Keilafam steht in seinem Hor,
 zueisend an, daß ihm ein Zallun nicht auf ein
 Jahr hat wallen will. Man laßt ihn, sagend, es
 anwenden 10 Brahmanen vor sich so nur ein,
 wenig werden, daß sie sich nicht werden haben
 müßten, wenn er aber 40 Haser legen wollten
 sei es aufnahm. Es sind ihm also nicht mehr
 ein 40 Has. abgenommen worden, sondern
 es soll auf etwas von 1000, so nur
 1000 ein gesüß abgeben müßten, da
 er gesagt, wenn sie das alles von ihm
 nehmen könnten, ohne zu verlieren. Zu ihm,
 denn! so der seine Lust hat, zu antworten.
 Wenn man sie nicht er sagt: das Gesülste
 1000 man sollte nicht, wenn man nicht 1000. Ein
 etwas angestanden. Man sollte man ihm
 1000, ihm ein 1000 aus 1000. Ein
 mit zu bringen. Er antwortet ihm, daß
 er man seinen gesüß nicht 1000 einbringen
 könnte, was man ihn für bringen sollte?
 Wenn er sagt: ein 1000 aus 1000,
 er müßte ihm Streck-Nutzen von 1000
 bringen, weil er das 1000 1000 nicht

^{erst:}
 In einem Pausen laufe, wo einle und abzugeben
 eintraten, sag zu mir zu dem andern, das ist
 ein Gültner Pausen. Giffen giffen ein Gu-
 lden giffen das Pausen, ein Pausen Pausen
 ein Pausen, ein Gültner ein ein Gu, locus
 zum Opfer Lingen volder einbri vollen,
 volder der Lampen volder, Gültner lau ja
 ein Pausen geben, und vollen is is auf
 ein züflüß locus zum Opfer Lingen.
 Er. Und man das Gebet in der Pausen
 ein Pausen das ein vollen; so Linder.
 Der Cum bagon am am Kaveri flüß, und
 ein Hall Linder is, hat der Land Pausen
 ein einflüß ein Ausflüß. Ein von der
 Hallen volder. Ein von ein von Ausflüß,
 volder, der in Gültner is, hat ein von Gu-
 flüß und linder ein von linder giffen.
 Hier mit züflüß ein von, das ein ein Es ist
 ein von ein. Der Land Pausen volder bald
 das ein von Janapragassa Mdeli
 ein der ein Anfang ein das Gebet
 ein volder, und ein volder ein, ein

Dem er auch den Mord nach zu seinem Lindenberg
 gehen. Der Bedi in der selben Nacht ihm al-
 so an, was ihr ein Tag nützlich sei, so will ich es
 euch geben. Der Landprediger, Herr Fischer
 und der Linder nützlich. Aber die Dilemme
 auf Lindenberg sehen, Jener: Wo bald man
 die alte Frau sehen. Der Landprediger hat ihm
 die Bassung 3, Vers 18, vor ihm gab ihm ein
 Dilemma. In Kawaftalam hat er ein Dilemma,
 Joseph 2. Brämaner an, die jungen Familien
 Linder. Also ist der Landprediger darüber
 zu schreiben, so ist es singen wir auf den
 das die Götter nicht selbst gut sein sollen, der
 Landprediger. Das kam aber dem Bassung Gott
 vor, also nicht gut sein, also ist es in dem
 Bassung das die in Götter totam ist ein Friede song
 Wurz die der Dilemma mit der Landprediger
 nach remotive ging, das die nicht die Götter
 singen konnten, wurde einer Lese mit singen
 die Linder, die singen die Götter, das
 die der Landprediger sagen ihm einige Worte,
 so, die ich Waise gemacht und habe ich auch
 Agostal gesung 14. u 17 aber noch, vor auf er

ganz still zu werden. So war nun große Versammlung
 das Dorfsaupt sagten. Woher ist das? War seit
 eben zwei mandala nicht da. Eine Lustlin war
 nun auch geschildet. In einem dem Rufe saßen
 Lamm und folgten dem Tag viele Leute in ihm
 das August willens sein werden müssen. Der Land
 Prediger sandte zu dem Herrn Pastor, daß
 er ihm das Briefe geben möchte, demselben Sulan
 vor zu setzen und zu erklären die 10 Gebote des
 5. Capit. Matthaei. und das 17. in der Apostel
 Gesichte, und da man dem Lustlin singen und
 sollen überaus aufmerksamen zu hören die
 ihm in allen Willen ruft geben. Und der
 Tragi Ayenars. Pagode aus mit kleiner
 und den er mit einigen seinen von der Er
 Leutheit und Herrschaft Gottes mit dem
 man ihm geschildet. Willens, seiner sagten Wenn
 man das nicht, muß man ja davon leben.
 das er ist nicht wissen und ging davon. Da der
 Land Prediger in Ma da geküßt war, besuchte
 er auch Walangaman und Land Gelande mit
 mit dem seit vielen Jahren mit anderen zu
 lasen Bramaner zu sprechen mit dem das

Gefüel der Brancet auf auf's Neue nimm die
 Erwartung an gesellen. Es sage zum Landfron-
 digner; Alles ist gut bey uns nur das Abnehmen
 will mir nicht gefallen. Der Landfron digner
 läßt ihm dafür das 5^{te} Jangst-Wind im Calusien
 ma melius der Bramaner galsen und ließ
 sagen: ist es nicht nicht das: so ist gut
 Der Landfron digner: Es ist ein Onkel Waise
 sein auf'sat der Bramaner noch nimm von
 dem die Geographie betriffend. Weil er
 auf dem Marilla war wo die Entwer-
 dung geschehen so fortan in die Land zu
 tun der Landfron digner noch in 10 Gebirg
 nollärte. In Madagaskar schlief er
 glückselig mit seinen 32 Jahren guten
 Gelingen fruchtbar. Ein Bramaner sagt
 er einer Jagode die Jagde war in der
 Land. Von ist die Jagode zu fliegen
 von dem Osten. Darin ist ein Jagde misch
 der Götze darinnen, was er ist das nicht ist.
 Als er in Tirunasarum war einer Jagode
 in der Land. Darin ist ein Jagde misch
 nicht lange Jagde sein ist. Was ist der Jagde

Der glühende nicht möglich zu finden in der
 Gasse aber ist. Was ist und ob man sich die
 selbe mit Trauer, so ist sie so wenig Gefühl
 davon, als die Sonne die. In der Luft wird
 das zu spüren. Man sieht es nun das der
 ne an der Gasse als einem gänzlich nassig zu
 machen, wenn sie zu Gott waschen wollen. p
 und das sie sich nicht in der Gasse mit
 Gott selbst zu lassen. Die Gasse als
 selbe die nicht in der Gasse zu sein. In
 dem Gasse. Der Caduttscheri sind nun
 sind nicht. Willen wir das sie über den zu
 das das sie sich über den zu
 nicht zu Gasse zu sein. Die Gasse nicht
 sind nicht. Aber nun die Gasse mit der
 Gasse: ob ist die einmal vor Gott zu sein
 zu sein? Die Gasse nicht zu sein
 das die sie sich nicht zu sein, nassig zu
 kommen zu mal ist nun und die Gasse
 zu sein und die Gasse zu sein
 müssen. Einmal in der Gasse
 Caduttscheri und Gasse man sie Gasse
 zu sein und die Gasse zu sein

